

Mini-Wobbler von Dorado

Kleine Biester



Schon viele Angler sind dem feinen Spinnfischen auf Barsch, Forelle und Döbel verfallen. Eines ist sicher: Die Anhängerschar dieses sensiblen Angelvergnügens wird in Zukunft bestimmt noch weiter wachsen. Dazu tragen nicht zuletzt auch die neuen Mini-Wobbler von Dorado ihren Teil bei. Ihr Motto: Winzig fängt gut! Und von winzig kann man bei dem Magic, dem kleinsten Verführer aus der polnischen Kunstköder-Schmiede, wohl sprechen. Denn er misst gerade mal 1,8 cm. Ein Häppchen, das die Räuber unserer Gewässer im Vorbeischwimmen einsaugen können. Und wer weiß, ob nicht auch mal ein größerer Bursche zupackt, der den Wobbler für einen leicht zu erbeutenden Brutfisch hält?

Den Magic gibt es in einer schwim-

menden und einer sinkenden Ausführung. Der Schwimmer bringt gerade mal 1 g auf die Waage - ein wahres Federgewicht! Feine Schnüre und filigrane Ruten sind daher ein Muss, will man dem Zwerg genügend Leben einhauchen. Hat man das passende Gerät zur Hand, zieht er wackelnd und dicht unter der Wasseroberfläche seine Bahnen. Wenn Sie dagegen in tiefere Bereiche vordringen wollen, z.B. um einen Gumpen abzufischen, dann kneten Sie am besten das 1,5 g leichte sinkende Modell an die Schnur und lassen es zum Grund trudeln.

Als optischen Leckerbissen gibt es den Magic auch mit kleinen Federbüscheln am Rücken. Damit imitiert er sehr gut ein Insekt, das unbeabsichtigt im Wasser gelandet ist. Welche

Forelle kann dazu schon „nein“ sagen? Extratipp: Lassen Sie den kleinen Wobbler einfach mal mit der Strömung abtreiben. So ist er von einem echten Happen kaum zu unterscheiden.

Soll's lieber etwas größer sein?

Sie angeln an einer Talsperre und meinen, dass der winzige Magic zu wenig Aufsehen in Ihrem Gewässer erregen würde? Dann nehmen Sie am besten das nächstgrößere Modell, den Alaska. Im Gegensatz zum Magic wird er nicht nur in einer, sondern in 4 verschiedenen Größen angeboten. Schwimmend und sinkend

KUNSTKÖDERPORTRÄT

in 2,5 cm, 3 cm, 3,5 cm und 5 cm. Die Gewichtspalette fällt dementsprechend umfangreich aus. Sie reicht von 1,5-20 g. Am leichten Gerät lassen sich die schweren Ausführungen weit hinausfeuern. Interessant ist sicherlich auch, dass der schwimmende, 5 cm lange Alaska beim Schleppen Tiefen von bis zu 4 m erreichen kann. Die ideale Waffe für Regenbogner und Barsche in Talsperren. Auch dicke Döbel sollten sich in Acht nehmen.

Die gedrungene und leicht bullige Form des Magic und Alaskas zeichnet auch den Lake aus. Er ist ebenfalls als Schwimmer und Nichtschwimmer erhältlich. Seine Maße: 3,5 cm, 5 cm und 7 cm. Fürs ultraleichte Spinnfischen sind eher die beiden kleineren Größen interessant. Denn der lange Lake wiegt schon satte 27 g - nichts für den kleinen Gebirgsfluss und die filigrane Pirsch auf heimische Räuber.

Mini-Wobbler von Dorado

MODELLVARIANTEN:

Die interessantesten Wobbler zum ultraleichten Spinnfischen sind der Magic, der Alaska und die kurzen Varianten des Stick, Lake und Invaders. Sie werden größtenteils sowohl schwimmend als auch sinkend angeboten. Die Längen reichen von 1,8 cm (Magic) bis zu 5 cm (Invader, Alaska, Lake). Gewichtsspanne: 1 g (Magic floating) bis zu 20 g (Alaska sinking). Preise: von 3,99-4,99 Euro.

Bezugsquelle:

Fachhandel: Think Big, Wittbräucker Str. 18 a, 44287 Dortmund, Tel. 0231/4462651, Telefax 0231/4442586, E-Mail: info@thinkbig-online.de; Endverbraucher: Angel Ussat,

44287 Dortmund, Tel. 0231/445647, www.angel-ussat.de

DER RAUBFISCH MEINT:

Solide Verarbeitung, lebendiges Laufverhalten, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis! Die Mini-Wobbler von Dorado erfüllen alle Wünsche, die Anhänger des ultraleichten Spinnfischens haben.

Wurfeigenschaften: ★★

Aktion: ★★★★★

Haken: ★★★

Qualität und Haltbarkeit: ★★★

FISCHARTEN:

Forelle: ★★★★★

Barsch ★★★

Döbel: ★★★

Rapfen ★★

Benotungen:
 **** sehr gut, *** gut, ** mittel, * schlecht



Gut gebettet: Die in vielen Farben erhältlichen Mini-Wobbler finden sogar in einer Streichholz-Schachtel Platz.

Lieber langgestreckt als klein und bullig?

Bestimmt wird nicht jeder Angler Vertrauen in die gedrungenen Formen der bisher geschilderten Kleinstköder haben. Wer lieber schlanke Minis bevorzugt, der sollte sich den Stick oder den Invader genauer ansehen. Der 4 und 5 cm messende Invader und der 4,5 cm lange Stick sind wie geschaffen fürs leichte Spinngeschirr. Sie tauchen ge-

worfen auf ca. 1,5 Meter ab, geschleppt geht's noch etwas weiter abwärts.

Die Mini-Wobbler werden unabhängig davon, ob sie nun bullig oder langgestreckt sind, in verschiedenen Farbgebungen angeboten. Dabei überwiegt die Palette der natürlichen Designs. Hier dürfte jeder Angler die passende Imitation

der Beutefische seines Gewässers finden. Wenn Sie die Raubfische lieber schocken wollen, dann greifen Sie am besten zum grellen Firetiger-Outfit.

Die kleinen Wobbler bringen übrigens gute Erfolge, wenn man sie gleichmäßig einkurbelt. Nicht immer ist also ein Zupfer aus dem Handgelenk oder ein Spinn-Stopp notwendig. Welche Führung nun jedoch die beste ist, hängt entscheidend von dem Gewässer und den beangelten Fischarten ab. Ob sich Ihr Mini-Köder dann aber durch den Gebirgsbach kämpft oder im ruhigen Seewasser seine Bahnen zieht - eines ist sicher: Winzig fängt gut! ■



Von schlank bis bullig (v.o.): Stick, Invader, Alaska, Lake, Magic.